



c/o Dr. Gerhard Stumm, Vorsitzender, Schlossbergstr. 17, 55452 Rümmelsheim

Rundbrief Nr. 11 Lebensraum Untere Nahe e. V.

Es geschehen noch Zeichen und Wunder...

Nach fast vierjähriger Sendepause fand erstmals am 29. Juni 2015 unter Vermittlung des Landesamtes für Geologie und Bergbau ein Gespräch der Firmenleitung von STRABAG/Gaul mit unserem Verein statt. Nachdem die Firmenspitze zwischenzeitlich schon zweimal ausgewechselt wurde, - mit diesen Herren war trotz mehrerer Anläufe unsererseits kein Gespräch möglich, ja ein Gespräch wurde von diesen kategorisch abgelehnt, - scheint mit den neuen Herrn eine neue Ära eingeläutet zu werden. Mit den Herren Kolb und Scharfenberg von der Deutschen Asphalt GmbH/Mineral Baustoff GmbH konnten wir, vier Vorstandsmitglieder und Ortsbürgermeister Gumbrich, ein offenes und konstruktives Gespräch führen, obgleich die unterschiedlichen Positionen offen zu Tage traten.

Wir hatten uns gut auf das Gespräch vorbereitet und haben Antworten auf folgende drei Fragenkomplexe gewünscht:

1. Verifizierung des möglichen Risikos der nicht genehmigten Verfüllung von 162.500 qm in der Grube Rümmelsheim II.
2. Absichten STRABAG zum weiteren Abbau in Rümmelsheim/Münster-Sarmsheim
3. Abbau der Aufbereitungsanlage in Grube Rümmelsheim III.

Verifizierung des möglichen Risikos der nicht genehmigten Verfüllung

Die von unserem Verein mehrmals geforderten weiteren Bohrungen oder Schürfungen in Rümmelsheim II wurden erneut eingefordert. Dr. Dreher, Abteilungsleiter des Landesamtes für Bergbau und Geologie (LGB), erläuterte dazu die oberflächennahe Geologie und machte uns allen klar, dass eine Bebohrung mit verhältnismäßigen Mitteln nicht möglich ist und wenn sie durchgeführt werden würde, fraglich ist, ob ein verwertbares Ergebnis erzielt werden kann. Auf unsere mehrfachen Forderungen nach Erstellung einer Sickerwasserprognose ist das Unternehmen eingegangen. Es erklärte, dass die Sickerwasserprognose eine übliche Vorgehensweise zur Gefährdungsabschätzung im Bodenrecht darstellt. In Kürze wird es diesen Auftrag geben in Abstimmung mit dem LGB. Als Ergebnis soll damit prognostiziert werden, ab welchem Zeitpunkt auf der Sohle der grundwasserführenden tertiären Tonschicht mit Sickerwasser zu rechnen ist. Denn ab diesem



Bohrung in der Grube Rümmelsheim II

Zeitpunkt können erst aussagekräftige Wasseranalysen durchgeführt werden. Ziel soll sein, dass die Ergebnisse noch in 2015 vorliegen sollen, wobei als Schutzziele Weinberge, Hausgärten und Hausbrunnen, Quellaustritte und Grundwasser im Allgemeinen formuliert wurden.

Nach unserer Ansicht muss das Monitoring so lange fortgeführt werden, bis mit Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass alle polyaromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK)-Komponenten umgesetzt worden sind und somit keine gesundheitsschädlichen, bedenklichen Stoffe oder Abbauprodukte in den Nahrungskreislauf gelangen können. Vorher darf auch der Abschlussbetriebsplan durch das Landesamt nicht genehmigt und das Unternehmen aus der Verantwortung entlassen werden.

Absichten STRABAG zum weiteren Abbau in Rümmelsheim/Münster-Sarmsheim

Hierzu gibt es Erfreuliches zu vermelden: Die Herren Unternehmensvertreter haben erstmals eindeutig dem Verein gegenüber erklärt, dass „ein weiterer Abbau durch das Unternehmen im Bereich Rümmelsheim/Münster-Sarmsheim nicht vorgesehen ist.“

Abbau der Aufbereitungsanlage in Rümmelsheim III

Zum Abbau der Aufbereitungsanlage (Kieswerk) haben sich die Herren Kolb und Scharfenberg sehr ausweichend geäußert. Ein Abbau wird nicht in 2015 erfolgen, obgleich das LGB, der Verein und die Ortsgemeinde darauf hingewiesen haben, dass laut Genehmigungslage der Betrieb zum 31.12.2015 zu beenden ist. Dennoch haben sich die Herren eine Option offen gehalten, falls der Basaltabbau in der Grube „Alexandra“ so langsam verläuft, dass der Aufbau einer neuen Aufbereitungsanlage dort in 2015 noch nicht möglich ist. Darüber muss zu gegebener Zeit mit allen Betroffenen erneut gesprochen werden.

Sommerfest 2015

Im fünften Jahr seines Bestehens feierte der Verein „Lebensraum Untere Nahe“ sein 4. Sommerfest am Rande des Büdesheimer Waldes. Neben dem geselligen Teil, einem Waldpicknick, gab es zahlreiche Informationen über das Wirken des Vereins. In einem bunten Programm wurden wieder unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Kinder gestalteten mit Naturmaterialien einzelne Baumgesichter und verwandelten das Rümmelsheimer Wäldchen in einen Geisterwald. Alle machten unabhängig vom Alter mit großer Begeisterung mit. Am Ende der Veranstaltung präsentierte jeder Künstler oder Künstlerin sein Werk. Zum Schluss gab es als Dankeschön kleine Preise, die Wissenswertes über den Wald und seine Bewohner enthielten. Der Wettergott meinte es gut und das Rümmeleimer Wäldchen war an diesem Nachmittag sehr gut besucht.



Viele Besucher statteten dem Insektenhotel einen Besuch ab und konnten sich über den regen Betrieb wie auch über die bunte Insektenwelt informieren.

Mit etwas Geduld und Ausdauer konnte auch der Flugbetrieb an den von der Jugendfeuerwehr betreuten Nistkästen im Rümmelsheimer Wäldchen und dem angrenzenden Büdesheimer Wald beobachtet werden. Aus einem bestimmten Abstand zu den Nistkästen ließ sich mancher Altvogel beobachten, der damit beschäftigt war, die Jungenvögel mit Futter zu versorgen und so manches Würmchen brachte.

Weitere Infos zu den Aktivitäten des Vereins unter

www.Lebensraum-Untere-Nahe.de

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Ziele des Vereins.